

GEBRAUCHSINFORMATION

Zeronil 67 mg Lösung zum Auftropfen für kleine Hunde
Zeronil 134 mg Lösung zum Auftropfen für mittelgroße Hunde
Zeronil 268 mg Lösung zum Auftropfen für große Hunde
Zeronil 402 mg Lösung zum Auftropfen für sehr große Hunde

1. NAME UND ANSCHRIFT DES ZULASSUNGSINHABERS UND, WENN UNTERSCHIEDLICH, DES HERSTELLERS, DER FÜR DIE CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICH IST

Chanelle Pharmaceuticals Manufacturing Ltd.
Loughrea,
Co. Galway,
Irland.

2. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Zeronil 67 mg Lösung zum Auftropfen für kleine Hunde
Zeronil 134 mg Lösung zum Auftropfen für mittelgroße Hunde
Zeronil 268 mg Lösung zum Auftropfen für große Hunde
Zeronil 402 mg Lösung zum Auftropfen für sehr große Hunde
Fipronil

3. WIRKSTOFF(E) UND SONSTIGE BESTANDTEILE

Klare, schwach bernsteinfarbene Lösung.

Eine Pipette enthält:

Fipronil	67 mg	134 mg	268 mg	402 mg
Butylhydroxyanisol (Ph.Eur.) (E320)	0,134 mg	0,268 mg	0,536 mg	0,804 mg
Butylhydroxytoluol (Ph.Eur.) (E321)	0,067 mg	0,134 mg	0,268 mg	0,402 mg

4. ANWENDUNGSGEBIET(E)

Zur Behandlung von Befall mit Flöhen (*Ctenocephalides* spp.) und Zecken (*Rhipicephalus sanguineus* und *Ixodes ricinus*). Dieses Tierarzneimittel wirkt 2 Monate lang gegen Neubefall mit ausgewachsenen Flöhen.

Das Tierarzneimittel wirkt 1 Monat lang gegen Zecken (*Rhipicephalus sanguineus*, *Ixodes ricinus*, *Dermacentor reticulatus*). Die Zeckenarten *Ixodes ricinus* und *Rhipicephalus sanguineus* werden normalerweise innerhalb von 48 Stunden nach der ersten Anwendung des Tierarzneimittels abgetötet. Bei bereits bestehendem Befall mit *Dermacentor reticulatus* ist es möglich, dass die Zecken nicht unmittelbar nach der Behandlung abgetötet werden, diese Zecken werden jedoch normalerweise innerhalb einer Woche nach der ersten Anwendung des Tierarzneimittels getötet.

Das Tierarzneimittel kann im Rahmen einer Behandlungsstrategie zur Bekämpfung einer Flohspeichelallergie (FAD) eingesetzt werden, sofern dies zuvor durch einen Tierarzt diagnostiziert wurde.

5. GEGENANZEIGEN

Nicht anwenden bei Welpen im Alter von unter 2 Monaten oder bei Welpen oder Hunden, die weniger als 2 kgs wiegen.

Nicht anwenden bei kranken (z.B. Allgemeinerkrankungen, Fieber, usw) oder Tieren, die sich von einer Krankheit erholen.

Nicht anwenden bei Kaninchen anwenden, da das Risiko von Nebenwirkungen besteht und sogar der Tod eintreten kann.

Dieses Tierarzneimittel wurde speziell für Hunde entwickelt. Nicht bei Katzen anwenden, da dies zu Überdosierung führen kann.

Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile.

6. NEBENWIRKUNGEN

Wird die Lösung abgeleckt, kann kurzfristig vermehrtes Speicheln auftreten, was hauptsächlich auf die Art der Inhaltsstoffe zurückzuführen ist.

Als äußerst selten zu erwartende Nebenwirkungen wurden vorübergehende Hautreaktionen an der Applikationsstelle (Schuppenbildung, lokaler Haarausfall, Pruritus (Juckreiz, Ausschlag, Schwellung), Erythema (Rötung)) und allgemeiner Pruritus (Juckreiz, Ausschlag) oder Haarausfall nach der Anwendung berichtet.

In Ausnahmefällen wurden nach der Anwendung Speicheln, reversible neurologische Symptome [Hyperästhesie (Überempfindlichkeit), Depression, nervöse Zustände], Erbrechen oder Atemstörungen beobachtet.

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

7. ZIELTIERART(EN)

Hund

8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Applikationsart und Dosierung:

Nur äußerlich anwenden.

Je nach Körpergewicht wie folgt lokal auf die Haut auftragen:

Körpergewicht	Dosis
2 – 10 kg	1 Pipette Zeronil 67 mg Lösung zum Aftropfen für kleine Hunde
>10 – 20 kg	1 Pipette Zeronil 134 mg Lösung zum Aftropfen für mittelgroße Hunde
>20 – 40 kg	1 Pipette Zeronil 268 mg Lösung zum Aftropfen für große Hunde
>40 – 60 kg	1 Pipette Zeronil 402 mg Lösung zum Aftropfen für sehr große Hunde
Über 60 kg	Eine geeignete Kombination von Zeronil Lösungen zum Auftropfen verwenden

Hinweise zur sicheren Verabreichung:

Entfernen Sie die Pipette aus dem Beutel. Halten Sie die Pipette aufrecht. Klopfen Sie auf den schmalen Teil der Pipette, um sicherzustellen, dass sich der Inhalt im Hauptkörper der Pipette befindet. Schnappen Sie die Spitze zurück.

Teilen Sie das Fell des Tieres, bis die Haut sichtbar ist. Setzen Sie die Pipettenspitze direkt auf die Haut und drücken Sie die Pipette leicht, um den Inhalt etwa je zur Hälfte an zwei Punkten auf dem Hunderücken, vorzugsweise an der Schädelbasis und zwischen den Schulterblättern, zu entleeren. Drücken Sie die Pipette mehrmals, um sicherzugehen, dass sie vollständig entleert ist.

Achten Sie darauf, dass das Fell mit dem Tierarzneimittel nicht zu nass gemacht wird, da es sonst an der Behandlungsstelle klebrig aussieht. Sollte dies doch einmal der Fall sein, verschwindet das klebrige Aussehen innerhalb von 24 Stunden nach der Anwendung von selbst. An der Anwendungsstelle sind in manchen Fällen bis zu 48 Stunden lang schuppige und kristalline Ablagerungen auf den Haaren zu beobachten.

Behandlungsplan:

Zur optimalen Kontrolle des Floh- und/oder Zeckenbefalls kann der Behandlungsplan an die örtliche epidemiologische Lage angepasst werden.

Da entsprechende Verträglichkeitsstudien fehlen, sollte das Behandlungsintervall mindestens alle 4 Wochen betragen.

9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG

Vor der Behandlung sind die Tiere genau zu wiegen, damit die richtige Pipettengröße verwendet wird.

Bereits offene Pipetten nicht mehr verwenden.

10. WARTEZEIT

Nicht zutreffend

11. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Das Arzneimittel nach Ablauf des auf Behältnis und äußerer Umhüllung angegebenen Verfalldatums nicht mehr anwenden.

Nicht über 25°C lagern. Trocken lagern. In der Originalverpackung aufbewahren.

12. BESONDERE WARNHINWEISE

Vermeiden Sie häufiges Schwimmen/Baden oder Shampooieren des Tieres, da die Erhaltung der Wirksamkeit des Tierarzneimittels in diesen Fällen nicht getestet wurde.

Das Tierarzneimittel verhindert nicht, dass sich Zecken an den Tieren anheften. Wenn das Tier vor einem Zeckenkontakt behandelt wurde, werden die Zecken innerhalb von 24 - 48 Stunden nach dem Anheften abgetötet. In dieser Zeit haben Zecken in der Regel noch kein Blut des Tieres gesaugt. So wird die Gefahr einer Krankheitsübertragung auf das Tier auf ein Minimum reduziert, ist jedoch nicht ganz ausgeschlossen. Tote Zecken fallen oft vom Tier ab; sofern sie nicht von selbst abfallen, lassen sie sich durch vorsichtiges Abziehen entfernen.

Haustierflöhe befallen häufig den Korb, den Schlafplatz und übliche Ruhebereiche der Tiere wie Teppiche und weiche Einrichtungsgegenstände, die bei massivem Befall und zu Beginn der Bekämpfungsmaßnahmen mit einem geeigneten Insektenmittel zu behandeln und regelmäßig mit dem Staubsauger zu reinigen sind.

Wird das Tierarzneimittel im Rahmen einer Strategie zur Behandlung von Flohspeichelallergie verwendet, werden monatliche Anwendungen am allergischen Tier und anderen Hunden und Katzen im Haushalt empfohlen.

Um Flohbefall in Haushalten mit mehreren Tieren bestmöglich zu bekämpfen, sind sämtliche Hunde und Katzen im Haushalt mit einem geeigneten Insektizid zu behandeln.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Vor der Behandlung sind die Tiere genau zu wiegen, damit die richtige Pipettengröße verwendet wird.

Kontakt mit den Augen des Tieres vermeiden. Gelangt das Mittel versehentlich in die Augen, diese unverzüglich mit reichlich Wasser spülen.

Das Tierarzneimittel nicht auf Wunden oder geschädigte Haut auftragen.

Bei trächtigen und säugenden Tieren nur in Absprache mit einem Tierarzt und nach einer Nutzen-/Risikoberatung anwenden.

Das Risiko von Nebenwirkungen kann sich bei einer Überdosis erhöhen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender

Ein Kontakt des Tierarzneimittel mit Mund oder Augen ist zu vermeiden, da das Tierarzneimittel diese Bereiche reizen kann.

Gelangt das Mittel versehentlich in die Augen, diese unverzüglich mit reichlich Wasser spülen. Falls die Augenreizung nicht abklingt, ist ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

Vermeiden Sie den Kontakt der Lösung mit der Haut. Sollte das Tierarzneimittel auf die Haut gelangen, waschen Sie kontaminierten Bereich mit Seife und Wasser. Nach der Anwendung Hände waschen.

Tiere oder Tierhalter mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Fipronil oder die anderen Inhaltsstoffe sollten einen Kontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden.

Behandelte Tiere nicht anfassen, bis die Anwendungsstelle trocken ist. Kinder sind bis dahin von behandelten Tieren fern zu halten. Daher wird empfohlen, die Tiere nicht tagsüber, sondern erst am frühen Abend zu behandeln und frisch behandelte Tiere nicht im selben Raum wie die Tierhalter und insbesondere nicht bei Kindern schlafen zu lassen.

Wenn das Tierarzneimittel versehentlich verzehrt oder geschluckt wird, ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage vorzuzeigen.

Während der Anwendung nicht rauchen, trinken oder essen.

Nur zur Behandlung von Tieren.

Andere Vorsichtsmaßnahmen

Fipronil kann Wasserorganismen schädigen. Hunde sollten nach der Anwendung 2 Tage lang nicht in Gewässern (z.B. Flüssen, Bächen, Seen oder Teichen) schwimmen.

Das Tierarzneimittel kann auf bemalten oder lackierten Flächen oder anderen Flächen oder Einrichtungsgegenständen im Haushalt Flecken verursachen.

Dieses Tierarzneimittel ist leicht entzündlich. Von Wärmequellen, Funken, offenen Flammen oder anderen Zündquellen fernhalten.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER VON ABFALLMATERIALIEN, SOFERN ERFORDERLICH

Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

Fipronil kann schädliche Wirkungen auf im Wasser lebende Organismen haben.

Das Tierarzneimittel darf daher nicht in Gewässer gelangen. Dies gilt auch für entleerte Behälter des Tierarzneimittels.

14. GENEHMIGUNGSDATUM DER PACKUNGSBEILAGE

15. WEITERE ANGABEN

1, 2, 3, 4, 6, 8, 9, 10, 12, 15, 18, 20, 21, 24, 30, 60, 90 oder 150 Pipetten.
Nicht alle Packungsgrößen sind im Handel erhältlich.